

Calmer Wochenblatt

№ 82.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

82. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inserentenpreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Bezirke; außer Bezirk 12 Pf.

Samstag, den 25. Mai 1907.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel. M. 1.10 incl. Erhöhr. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbar. ortsbereich 1 M., f. d. sonst. Bereich 1.10, Bestellgeld 20 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Ortschulbehörden, Statistik gebrechlicher Kinder betr.

Gemäß Erlaß des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vom 1. Mai 1905 hat eine jährliche statistische Aufnahme derjenigen Kinder stattzufinden, welche, obgleich im schulpflichtigen Alter stehend durch körperliches oder geistiges Gebrechen dauernd verhindert sind, am Unterricht der öffentl. Schulen sich zu beteiligen.

In diese Statistik sind aufzunehmen

- a) die blinden,
- b) die schwach- und blödsinnigen,
- c) die epileptischen,
- d) sonstige durch körperliches Leiden

dauernd vom Schulunterricht ferngehaltenen Kinder, und zwar nur diejenigen, welche in diesem Jahr neu in das schulpflichtige Alter eintreten.

Nicht sind aufzunehmen die taubstummen Kinder, über welche eine eigene Statistik besteht (Reg.-Bl. 1902 S. 153).

Für jede Gemeinde ist der betr. Fragebogen — Formulare hierzu können vom Oberamt bezogen werden — von dem Ortsvorsteher und dem Ortschulinspektor in dreifacher Ausfertigung anzulegen und in doppelter Ausfertigung umgehend dem gen. Oberamt in Schulsachen vorzulegen, welches denselben der Oberschulbehörde auf 1. Juni vorlegen wird. Das dritte Exemplar des Fragebogens ist von dem Ortschulinspektor aufzubewahren.

Calw, 21. Mai 1907.

K. gen. Oberamt in Schulsachen.
J. B. Amtm. Rippmann. Schmid.

An die Ortsbehörden.

Nachdem durch Gesetz vom 10. November 1905 (Reg.-Bl. S. 289) bestimmt worden ist, daß in Orten von nicht mehr als 4000 Einwohnern die Ausübung der Grundbesitzer, Dienstalterszulagen und Ortszulagen der ständigen Volksschullehrer und Lehrerinnen vom 1. April 1907 ab durch die Kameralämter und nicht mehr durch die örtlichen Rassen zu erfolgen hat, wird unter Hinweis auf die Minist.-Verfügung vom 26. Februar 1907 (Reg.-Bl. S. 49) auf Nachstehendes besonders aufmerksam gemacht:

- 1) Die Auszahlung der Gehalte der unständigen Lehrer, wie auch der persönlichen, nicht pensionsberechtigten Zulagen und sonstigen Bezüge der ständigen Lehrer und Lehrerinnen geschieht auch ferner durch die örtlichen Rassen.
- 2) Die von anderen Verwaltungen als der Staatskasse und von dritten Personen zu leistenden Beiträge zu den Schullehrergehalten sind wie bisher unmittelbar an die örtlichen Rassen zu entrichten.
- 3) Änderungen, welche in der Folgezeit nach dem 1. April 1907 in der Höhe der Ortszulagen der ständigen Lehrer und Lehrerinnen, sowie bezüglich der von dem Grundgehalt derselben für Naturalleistungen, Selbstbewirtschaftung von Grundstücken der Schulstelle und für den Genuß von Bürgermengen abzuziehenden Beträge, eintreten, sind alsbald dem Oberamt anzuzeigen.
- 4) Die monatliche Rücksendung der Bescheinigungsbogen an das Kameralamt kann durch Vermittlung der Gemeindepflege oder des Schultheißenamts geschehen und darf als Körperlichkeitsdienstfache behandelt werden.
- 5) Von den auf 1. April 1907 den Ortsbehörden zugegangenen Aufstellungen über die auszuhändigenden Gehälter etc. sind Abschriften zu den Rechnungsakten zu fertigen, welche auf Grund der

Mitteilungen über eingetretene Änderungen fortlaufend zu ergänzen sind.

Die in diesen Aufstellungen bezeichneten Abschlagszahlungen sind pünktlich zu den angegebenen Terminen zu leisten und werden auch die Ortsvorsteher für rechtzeitige Zahlung verantwortlich gemacht.

- 6) Die vom Kameralamt am Schlusse jeden Rechnungsjahrs den örtlichen Rassen zugehenden Jahresabrechnungen sind mit Beilagen den Rechnungsakten anzuschließen.

Die Ortsbehörden erhalten den Auftrag, dafür Sorge zu tragen, daß vorstehende Bestimmungen genau beachtet werden; den Gemeindepfleger sind dieselben unter Eintrag ins Schultheißenamtsprotokoll zu eröffnen und ist ihnen deren pünktliche Einhaltung aufzugeben.

Calw, 22. Mai 1907.

K. Oberamt.
Boelter.

An die Schultheißenämter.

Um einen Überblick über das ganze Molkereiwesen in Württemberg und zugleich die Unterlagen für die aus Anlaß der nachstehenden Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Stuttgart-Gannstatt in Aussicht genommenen Bearbeitung des würt. Molkereiwesens zu gewinnen, wünscht die Zentralstelle für die Landwirtschaft nach Notizen über die Privatmolkereien und Käseereien (Sammel- und Käseereien, die von deren Besitzern und auch von Pächtern betrieben werden) zu erhalten.

Die Schultheißenämter werden daher beauftragt, bis spätestens 1. Juni d. J. die in ihren Gemeindebezirken noch vorhandenen Privatmolkereien und Käseereien unter Angabe des Sitzes der betreffenden Molkerei hierher anzugeben und zugleich zu berichten, wieviel Milch täglich (im Durchschnitt des letzten Jahres) zur Verarbeitung gelangt. Erwünscht sind auch Angaben über die Bezahlung der Milch.

Calw, 23. Mai 1907.

K. Oberamt.
Amtm. Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

Calw 22. Mai. Bei den im Laufe dieses Frühjahrs am Orte der Handwerkskammer Meutlingen stattgefundenen Meisterprüfungen haben u. a. mit Erfolg bestanden und damit das Recht zur Führung des Meistertitels erworben: Wilh. Fr. Klingel, Gipser in Calw; Otto Josenhans, Metzger in Calw; Ludwig Eisenmann, Schlosser in Calw und Johs. Komersich, Wagner in Teinach.

Calw 23. Mai. Am nächsten Sonntag wird der Mineraloge Herr Rende seine weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Mineraliensammlung im Saale des Georgenraums ausgestellt haben. Etwa 6 Jahre sind es her, seit die berühmte Sammlung hier zum letzten Male zur Ansicht ausgestellt war. Erregte dieselbe schon damals wegen ihrer Reichhaltigkeit allgemeine Bewunderung, so wird das nunmehr in noch höherem Maße der Fall sein, da die Sammlung in den letzten Jahren wesentlich bereichert worden sein soll, die Besichtigung beginnt in der Regel mit einem leicht verständlichen Vortrage, in dem Herr Rende den Naturprozeß der Bildung der Mineralien, die Kristallisationserscheinungen, die Verbindungen zu Erzen, die Zweckmäßigkeit im Haushalte der Natur und die

nützliche praktische Verwertung derselben im Leben zu erläutern sucht. Besondere Aufmerksamkeit wird der reichhaltigen und durch ihre besonders schönen Exemplare sich auszeichnenden Edelsteinsammlung vom einfachsten Bergkristall bis zum wertvollsten derselben, dem Diamanten, wie sie in der Natur vorkommen und in geschliffenem Zustande aussehen, gewidmet. Neben den Mineralien werden interessante Naturfossilien, Ziermuscheln und zahlreiche exotische Schmetterlinge ausgestellt sein. Die ganze Ausstellung mit ihren zahlreichen Kabinettstücken bereitet wohl jedem Besucher Freude und ist besonders auch geeignet unsere Jugend zur Beachtung unserer an Schätzen so reichen Umgebung anzuregen.

Calw 23. Mai. Gestern Nachmittag fiel das 6jährige Kind des Drechslermeisters Ziegler hinter dem Hause in die Nagold und wurde von der Strömung der nahen Nonnenmacher'schen Mühle zugetrieben. Glücklicherweise war der Vorfall nicht unbeachtet geblieben. Der Beihilfe von Hrn. Ziegler, Friedrich Braun, fuhr dem Kind mit einem dort befindlichen Rachen nach und konnte es eben noch erfassen als es zum drittenmal untertauchte. Seiner Gewandtheit und den von ihm sofort unternommenen Wiederbelebungsversuchen ist es zu danken, daß das Kind dem Leben erhalten blieb.

* Calw 24. Mai. Die letzten warmen Tage haben die Apfelblüte rasch zur Entwicklung gebracht. Bei dem im allgemeinen spärlichen Blütenanfang war aber auch ein Umschlag der Witterung höchste Zeit, denn die Entwicklung schien vollständig ins Stocken zu geraten und es zeigt sich auch heute, daß manche Bäume nicht die nötige Kraft besitzen, die Blüten vollständig auszutreiben. In großer Zahl tritt der Apfelblütenstecher auf und richtet erheblichen Schaden an. Gegen dieses schädliche Insekt kann nur mit Aussicht auf Erfolg vorgegangen werden, wenn ein allgemeines Bespritzen der Obstbäume stattfindet. Einige hiesige Baumbesitzer haben in diesem Jahr mit dem Bespritzen begonnen und es wird von Interesse sein, später zu erfahren, welche Wirkung das Bespritzen der Bäume auf Blatt- und Blütenentwicklung und Fruchtanfang gehabt hat.

— Bei der am 8. April vorgenommenen ersten mittleren Post- und Telegraphendienstprüfung wurde für befähigt erkannt: Brecht, Hans von Liebenzell.

Stuttgart 21. Mai. Zum Etat der Zentralstelle für Gewerbe und Handel hat die Fraktion des Bauernbundes und der Konservativen der 2. Kammer folgende Resolution unterbreitet: Die K. Staatsregierung zu ersuchen: 1. einen Gesetzentwurf vorzulegen, der die bestehende Warenhaussteuer durch Einführung einer gestaffelten Umsatzsteuer, unter ausdrücklicher Ausdehnung derselben auf Konsumvereinsgroßbetriebe, weiter ausbaut; 2. eine Einschränkung des Gewerbebetriebs im Umherziehen (Hausieren, Detailreisen, Wanderlager) durch strengere Anwendung der hiebei in Frage kommenden Bestimmungen der Gewerbeordnung und eine schärfere Abgrenzung von Uebertretungen auf diesem Gebiet, sowie durch höhere Besteuerung innerhalb dieses Rahmens der bestehenden Steuergesetze herbeizuführen; 3. a) den Staatsbeamten die

Teilnahme an der Leitung und Verwaltung von Konsumvereinen zu untersagen, b) diesen Beamten — unter Hinweis auf die dringende Notwendigkeit der Erhaltung des gewerblichen und kaufmännischen Mittelstandes und auf die offensichtlichen Bestrebungen, die Konsumvereine unter den Einfluß der Sozialdemokratie zu bringen, — zu empfehlen, sich von den genannten Vereinen fern zu halten.

Stuttgart 22. Mai. In Tübingen verstarb gestern in der chirurg. Klinik. Sanitätsrat Dr. Hermann Wildermuth, Vorstand der inneren Abteilung des Ludwigshospitals in Stuttgart, im Alter von 55 Jahren. In dem Verstorbenen hat Stuttgart und das ganze Land wieder einen hervorragenden Arzt verloren, der namentlich als Spezialist in Nervenfällen weithin einen Namen hatte. Infolge eines aufgetretenen Herzleidens begab sich Wildermuth am 8. Mai in die Klinik von Prof. Romberg nach Tübingen. Dort besiel ihn in den letzten Tagen eine gefährliche Blinddarmentzündung, welcher er erlegen ist.

Stuttgart 23. Mai. (Möbelmesse.) In der Gewerbehalle begann heute die Frühjahrsmöbelmesse, die sehr zahlreich besucht ist. Zu Kauf geboten sind sowohl komplette Zimmereinrichtungen, als auch einzelne Möbel, Kastenmöbel, Stuhl- und Polstermöbel. Wie üblich fanden in den ersten Stunden zunächst zahlreiche Händler von auswärts sich ein, um eine Menge Möbel aufzukaufen. Diese werden dann auswärts als echte Stuttgarter Möbel wieder verkauft. Auch Kleinmöbel, Lurnmöbel, Galanteriewaren etc. sind zahlreich vertreten. Gartenmöbel und Leisten, sowie Kübler- und Korbwaren haben ihren Verkaufsort vor der Gewerbehalle. Auf dem Charlottenplatz findet der Porzellan- und Hafnerwarenmessmarkt statt.

Vom Hagenschief 23. Mai. Die Bienen kamen heuer recht schwach aus dem Winter und haben sich bis jetzt nur langsam entwickelt. Starke Völker sind selten. Als die Völker ihre richtige Stärke erreichen, haben die Bäume längst verblüht und das Heugras fällt dann unter der Sense. Wenn der Wald nicht Honig liefert, so sind die Aussichten für den Winter nicht besonders erfreulich. Die Winterhaaten stehen ausgezeichnet; Zwetschgen und Birnen haben verblüht, soweit sie überhaupt blühten. Die Apfelbäume stehen gegenwärtig im schönsten Schmuck und berechtigen zu den besten Hoffnungen.

Reutlingen 23. Mai. (Auch ein Submissionsergebnis.) Auf die von einer hies. Staatsbehörde vor kurzem ausgeschriebenen Schreinerarbeiten ist nur ein einziges Offert eingegangen und zwar mit einem Aufgebot von 48%. Der Voranschlag scheint mit den heutigen Lohn- und Preisverhältnissen jedenfalls nicht ganz im Einklang gestanden zu sein.

Ulm 23. Mai. Einen peinlichen Auftritt gab es vorgestern Abend im Café Vinz in Neu-Ulm. Der württembergische, zur Artillerie kommandierte Leutnant Hans Mörschel vom Infanterieregiment 127, stellte einen bayrischen Wallmeister zur Rede, weil ihn dieser angeblich im Lokal nicht gegrüßt hatte. Einige Zeit nach dem Wortwechsel erschien der Leutnant im Café mit einer Patrouille, befahl ihr das Aufpflanzen des Seitengewehrs und kündigte dem Wallmeister die Verhaftung an. Dieser gab seinen Säbel ab und schloß sich der Patrouille an, die ihn auf die Hauptwache auf württembergischem Ufer verbrachte. Der Vorfall dürfte ein gerichtliches Nachspiel haben.

Pforzheim 22. Mai. In böse Laune wurden am Pfingstamstag hunderte von Straßburger Ausflugslustigen durch den Pforzheimer Buchdruckereibesitzer Schaumann, der sich öfters mit Veranstaltung von Extrazügen befaßt, verfeßt. Er hatte (zum Billetpreis von 9 M 20 S) einen Extrazug von Straßburg nach Zürich geplant und es hatten sich auch rund 500 Personen gemeldet, also ein glänzender Erfolg! Aber da die Anmeldungen und Zahlungen zum Teil spät erfolgten, hatte der Unternehmer nicht rechtzeitig das Geld für den Extrazug bei der Bahn hinterlegt und der Zug ging deshalb nicht ab. Da

keine Gegen-Nachricht kam, kamen die ausflugslustigen Straßburger zum Bahnhof. Die Gesichter derselben und ihre Komplimente, als sie erfuhren, daß der Zug nicht abgehe, kann man sich denken. Dem Unternehmer ist infolge seines Un- oder Mißgeschicks nicht nur ein Gewinn von ca. 500 M entgangen, sondern er hat auch sonstige Verdrießlichkeiten, da einige Uebereifrige gleich den Staatsanwalt in Kenntnis setzten. Die eingezahlten Gelder sind jedoch intakt.

Pforzheim 23. Mai. Gestern nachmittag mißhandelte ein Arbeiter in der Altstadt seine Frau schwer. Er schlug ihr mit Beilblieben mehrere Rippen ein. — Von einer Höhe von 4 1/2 Stockwerken stürzte ein 2 1/2-jähriges Knäbchen, das seiner 8 Jahre alten Schwester in Obhut gegeben war, auf die Steinplatten des Hofes. Das Kind ist schwer verletzt, lebt zur Zeit aber noch.

München 23. Mai. Gegen die Ablehnung Kaiser Wilhelms als Zeugen im Prozeß Peters gegen die „Münchener Post“ hat die Verteidigung Beschwerde erhoben. Dr. Peters hat die Aufrollung der ganzen Kolonial-Affäre angekündigt, gleichwohl wollte er nicht persönlich vor Gericht erscheinen. Das Gericht hat jedoch das persönliche Erscheinen von Peters angeordnet, andernfalls würde die Klage als zurückgenommen gelten. Das war der Grund, weshalb der Prozeß auf den 27. Juni vertagt wurde. Als Zeugen werden u. A. erscheinen die Abgeordneten Bebel und Vollmar, Arendt und Generallieutenant von Liebert.

Saargemünd 23. Mai. Auf 5 Gruben im Fenschthal mit etwa 3000 Mann Belegschaft sind die Erzbergarbeiter gestern mittag in den Ausstand getreten. Im Ornetal beträgt die Zahl der Streikenden gegen 1800. In Mitleidenenschaft gezogen sind dort hauptsächlich die Gruben Rheinische Stahlwerke, Röbling, Stumm, Burbacher Hütte und Grube Fensch.

Frankfurt a. M. 23. Mai. Heute Morgen begann der Transport des historischen Eisenbaumes, der bisher im botanischen Garten stand, nach seinem neuen Standorte. Der Transport des Riesenbaumes auf der Straße geschieht mittels Walzen. Der Baum wird aufrecht stehend in einem großen Kasten transportiert. Der Weg ist mit Bohlen belegt, dann wird eine Dampfwalze zum Ziehen vorgespannt und wenn es nötig werden sollte, noch eine zweite. Der Transport geht sehr langsam vorwärts. Man hofft bis heute Abend an den Eschenheimer Turm zu gelangen.

Berlin 23. Mai. Der neue Unterstaatssekretär von Lindequist begibt sich in 14 Tagen nach Südafrika, um dort die Uebergabe der Gouvernementsgeschäfte an seinen Nachfolger in die Wege zu leiten. Herr von Lindequist wird den neuen Gouverneur Herr von Schudmann dort erwarten und ihn selbst in sein Amt einführen.

Berlin 23. Mai. Das für die Sommerreise des Kaisers bestimmte Geschwader, die Yacht Hohenzollern, der Begleitzug Kreuzer Königsberg und das Schnellboot Sleipner soll am 12. Juni fahrtbereit sein, um nach Hamburg abzugehen und dort das Eintreffen des Kaisers zu erwarten. Der Monarch fährt von Hamburg nach Helgoland und bleibt dort bis zum Eintreffen der ersten an der Wettfahrt Dover-Helgoland teilnehmenden Yachten. Die Nordlandreise wird in den ersten Tagen des Juli angetreten.

Berlin 23. Mai. Zu der neuen Verhandlung im Prozeß Böplau, die morgen vor der 3. Strafkammer des Landgerichts I beginnt, sind Reichskanzler Fürst Bülow, Staatssekretär Dernburg, Geh. Legationsrat Hofstein, Gouverneur Dr. Seitz sowie die Abgeordneten Arendt, Bebel, Röden und Erzberger geladen. Unter den übrigen Zeugen wird sich diesmal auch der geheime erpedierende Sekretär Schneider befinden, auf dessen Vernehmung der Angeklagte das letzte Mal so großen Wert legte, der aber wegen seines leidenden Zustandes damals nicht vor Gericht erscheinen konnte.

Mailand 23. Mai. Senator Mangili, der Präsident der vorjährigen Mailänder Ausstellung, Senator Colombo, der Präsident der

Preis-Jury und Graf Jacini, werden sich in den nächsten Tagen nach Berlin begeben, um Kaiser Wilhelm eine prachtvolle in Gold und Silber getriebene 75 cm breite Erinnerungstafel zu überreichen, die das Comité dem Monarchen aus Dank für seine wertvolle Unterstützung der Ausstellung gewidmet hat.

London 23. Mai. Nach hiesigen Meldungen aus Petersburg überreichten am Abend des 2. November zwei Verschwörer einem Soldaten der Leibwache, der sie veriet, zwei Höllemaschinen, die kaum größer als eine Taschenuhr und wunderbar gearbeitet waren, mit der Instruktion, je eine unter die Betten des Zaren und des Zarewitsch zu legen. Der Soldat übergab sie den Behörden.

Bermischtes.

Die neuen Steuern. Die im Jahre 1906 beschlossenen neuen Reichssteuern sind hinter dem Voranschlag erheblich zurückgeblieben. Es ergaben: Winklicher Ertrag Brausteuer 13 1/2 Mill. Mark, Zigarettensteuer 6 1/2 Mill. Mark, Frachtfuhrkostensteuer 11 Mill. Mark, Fahrkartensteuer 12 Mill. Mark, Automobilsteuer 1 1/2 Mill. Mark, Lantiemeuer 2 1/2 Mill. Mark, Erbschaftsteuer 3 1/2 Mill. Mark, zusammen 50 1/2 Mill. Mark. Das bedeutet gegen den Voranschlag einen Gesamtausfall von 10 1/2 Millionen Mark. Brau- und Zigarettensteuer haben höhere Erträge gebracht, Fahrkarten- und Erbschaftsteuer bedeutend geringere. Bei der Erbschaftsteuer war eine zuverlässige Schätzung äußerst schwierig. Für das erste Jahr war wegen der geräumigen gesetzlichen Fristen für das Verfahren und wegen der weitgehenden gesetzlichen Zulassung der Stundung ein erheblicher Ertrag von vornherein nicht zu erwarten. Auch die Lantiemeuer konnte für 1906 nicht den erwarteten vollen Ertrag bringen, da für die Erhebung der Abgabe der Zeitpunkt der Feststellung der Jahresbilanz maßgebend ist. Daß die Schätzung des Ertrags der Fahrkartensteuer fehlgegangen ist, wird zugegeben. Sie beruhte auf Material, das von Eisenbahnbereitschaften bis dahin für einwandfrei angesehen worden ist. Ferner schieben die Reifemonte aus, für den Auslandsverkehr trat die Steuer erst mit dem 1. April in Kraft. Eine Abwanderung in untere Wagenklassen hat die Steuer veranlaßt, doch macht sich schon wieder die Rückwanderung bemerkbar, nachdem die Abnügung des Publikums gegen die Steuer einer ruhigeren Auffassung Platz gemacht hat. Man muß also die Ergebnisse des zweiten Jahres abwarten, bevor sich die Verhältnisse geklärt haben und bevor ein endgültiges Urteil über den Schätzungsfehler möglich ist.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Am Samstag, den 1. Juni findet die 47. Wanderversammlung der Württ. Landwirte vorm. 10 1/2 Uhr auf dem Rathaus in Reutlingen statt mit Vorträgen über die Schweinefäule, Wanderarbeitsstätten, Aenderung des Farrenhaltungsgeßes und über Pferdezüchtung.

Die Landwirte des Bezirks sind hiezu freundlichst eingeladen.

Calw, 23. Mai 1907.

Vereinsvorstand.

Boelter, Regierungsrat.

Reklameteil.



Zu haben bei Hermann Häussler, Conditorei.

Gottesdienste.

Freiwilligkeitsfest, 26. Mai. Vom Turm: 35. Predigt: 36. 9 Uhr: Vormittagspredigt: Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre für die Kinder. 2 Uhr: Bibelfunde im Vereinshaus, Bilar Fischer. Donnerstag, 30. Mai. 8 Uhr abends: Bibelfunde im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmid.

Amtliche und Privatanzeigen.

Calw.

Wohn- u. Geschäftshausverkauf.



Herr Paul Schweizer, Kaufmann in Mailand, bringt sein elterliches Anwesen, Haus Nr. 96 in der Lederstraße hier, am **Mittwoch, den 29. Mai 1907, vorm. 11 Uhr,** auf dem hiesigen Rathaus im zweiten und letzten Termin unter günstigen Bedingungen zur freiwilligen öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Das bisher in dem Hause betriebene Weißwaren- und Putzgeschäft kann miterworben werden.

Das Anwesen, welches einschließlich des Hintergebäudes und Hofraums eine Grundfläche von 4 a 78 qm einnimmt, eignet sich vermöge seiner Lage und ausgedehnten Räumlichkeiten zu jedem Handlungs- oder Geschäftsbetrieb.

Den 21. Mai 1907.

Ratschreiber Dreher.

Ottensbrunn, Oberamt Calw.

Veraffordierung von Hochbauarbeiten.

Die bei Renovation des Schulhauses, Erbauung eines Gemeinde-Bachhauses und neuer Schüleraborte hier vorkommenden Arbeiten werden im Submissionsweg vergeben.

Die Ueberschlagsummen betragen:

	Schulhaus	Bachhaus	Aborte
Grab- und Maurer- u. Arbeit	1450 M.	2070 M.	728 M.
Zimmer-Arbeit	650 M.	425 M.	390 M.
Feuerungsbau-Arbeit	—	550 M.	—
Gipsier	830 M.	250 M.	187 M.
Schreiner	380 M.	95 M.	195 M.
Glasier	100 M.	80 M.	35 M.
Schlosser	170 M.	180 M.	105 M.
Flachner	485 M.	105 M.	112 M.
Anstrich	680 M.	115 M.	75 M.
Plaster	500 M.	30 M.	65 M.

Die Unterlagen des Affords liegen auf dem Rathaus hier zur Einsicht auf, ebenfalls wollen diesbetreffende gest. Offerte bis

Donnerstag, den 30. Mai ds. Js., nachmittags 4 Uhr, kostenfrei eingereicht werden.

Den 21. Mai 1907.

Schultheißenamt.
Erlenmeyer.

Wildberg.

Eichen- u. a. Nukholz-Verkauf.

Am Montag, den 3. Juni, kommen aus den Stadtwaldungen Bengel, Gemeindeberg und Lindthalben zum Verkauf:

- 177 Eichen von 0,11—2,61 fm. auf 96,77 fm.,
- 26 Buchen von 0,09—0,45 fm. auf 5,19 fm.,
- 16 Birken von 0,08—0,68 fm. auf 3,56 fm.,
- 4 Linden von 0,11—0,29 fm. auf 0,82 fm.

Zusammenkunft morgens 8 Uhr beim Schwarzwaldbräuhaus.

Stadtschulth.-Amt:
Rutshier.

Gemeinde Münklingen, Oberamt Leonberg.

Stammholz-Verkauf.



Dienstag, den 28. Mai 1907, nachmittags von 3 Uhr an, verkauft die Gemeinde in der Wirtschaft zum Döhlen hier, aus Halbe, Brand und Fahrenwald: 151 Stück Säge- und Bauhölzer, worunter schöne fichtene, 87 Stück Bauholz V. Al.

Gemeinderat.
A. B. Rappke.

Calw.

Reisig-Verkauf

(Der letzte pro 1907)

am Montag, den 27. Mai, vorm. 10 Uhr, im Gasthaus zum Rappen hier, aus dem Stadtw. Meistersberg und Rudersberg:

zusammen 1180 geb. Nadelholzweilen.

Gemeinderat.

Breitenberg.

Brennholz-Verkauf.



Am Mittwoch, den 29. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, kommen auf hiesigem Rathaus auf dem Gemeindefeld zum Verkauf:

24 Nm. Nadelholzschetter, 61 „ dto. Brühlholz,

12 Nm. buchenes Scheiterholz, 4 „ dto. Brühlholz, wozu Käufer eingeladen sind.

Gemeinderat.

Rötenbach.

Brennholz-Verkauf.



Am Montag, den 27. Mai ds. Js., nachmittags 3 Uhr, kommen auf dem hiesigen Rathaus

30 Nm. forchen u. tannenes u. 12 Nm. buchenes Brennholz aus den hiesigen Gemeindefeldern im öffentlichen Auftrieb zum Verkauf. Käufer sind eingeladen.

Den 23. Mai 1907.

Gemeinderat.

Freiwillige Feuerwehr Calw.



Sämtliche neuangemeldeten Mannschaften, sowie solche junge Männer, die unserem Korps beizutreten beabsichtigen, wollen sich am Montag, den 27. Mai, abends 8 Uhr, in der „Schwane“ behufs Aufnahme und Einreihung einfinden.

Das Commando.

Im Saale des Georgenraums

ist vom Sonntag, den 26. Mai an die

große naturgeschichtliche Ausstellung

des Mineralogen M. Mende aus Ruzel aufgestellt, bei welcher ein höheres wissenschaftliches Interesse obwaltet. Die Ausstellung besteht in Mineralien und paläontologischen Gegenständen aus allen Teilen der Erde und zählt mehr wie 3000 Nummern. 1. Abt.: Die größte bis jetzt in Deutschland auf Reisen befindliche Mineraliensammlung (nur Kabinetsstücke). 2. Abt.: Paläontologische Sammlung. 3. Abt.: Muschel- und exotische Schmetterlingsammlung u. Die Ausstellung ist nur kurze Zeit täglich von morgens 10 bis abends 6 Uhr geöffnet. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. — Eintritt: die Person 40 Pf. Vereine, Institute und Schulen nach Uebereinkommen.

Die Ausstellung wurde im September 1906 vom Landw. Kreis- und Bezirksausschuß der Rheinpfalz prämiert.

Friedr. Herzog, b. Köhle, Calw.



Wringmaschinen bester Qualität von Mk. 15.— an.

Reparaturen in Wringmaschinen.

Verkauf auch auf Ratenzahlung.

Alfa-Laval-Separator.

Wichtig für Butter-Produzenten.

Wichtig zur Aufzucht von Rastvieh.

Die Vorteile, welche der

Original-Alfa-Laval-Separator

bietet, sind so bedeutend, daß derselbe auf keinem Gute oder Hofe wo Milchfäße gehalten, vermist werden kann, wenn der ganze Gewinn erzielt werden soll, welcher in der Milchwirtschaft liegt.

Aleineriger Vertreter für Bezirk Calw

Friedr. Herzog

beim Köhle.

Verkauf auch auf Ratenzahlung.

Rauchklub.

Samstag, den 25. Mai, abends 8 1/2 Uhr,

Monatsversammlung

im „Stern“. Vollzähliges Erscheinen dringend notwendig.

Der Vorstand.

Veteranenverein Calw.



Morgen Sonntag nach-

mittags 4 Uhr,

Monatsversammlung

bei R. Schwarzmaier.

Der Vorstand.

Nächste Woche da

Langenbrezeln

Bäder Chig.



Morgen Sonntag Frühspaziergang über Lützenhardt nach Schloß Waldeck. Zusammenkunft morgens 5 Uhr beim Löwen. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der Ausschuß.

Verlaufen hat sich auf der Straße von Würzburg nach Altbach am Pfingstmontag ein schwarzer Schäferhund mit gelben Füßen und gelben Abzeichen am Kopf, und auf der Brust gelb mit etwas weiß. Der Hund trägt einen Weiskorb und breites Halsband mit gelbem Beschlagn. Ueber seinen Verbleib bittet um Auskunft.

Hg. Friedr. Reutshier, Agenbach. Vor Ankauf wird gewarnt.

Süddeutsche Zeltmission.

Vom 24. dieses bis 30. dieses wird Herr Evangelist **Vetter** dienen und folgende Themen behandeln:

Freitag abends 8 Uhr:

Ist eine Belehrung für den modernen Menschen notwendig?

Samstag abends 8 Uhr:

Wie haben wir uns zu Christi Blut zu stellen?

Sonntag abends 8 Uhr:

Der Zustand der Verdammten in der Hölle?

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Eintritt frei.

Baumaterialien.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in
Portland-Cement und
Sackfall,
Steinzeug- und Cementröhren,
Metersteine, Glaser und
Vormauersteine,
Doppelschalziegel,
Gourdis,
Schwemmsteine,
Gipsdielen,
Tonplatten für Döhr- und
Küchebelag,
glasierte Wandplatten,
Spülbankgarnituren
aus Cement und Terrazzo,
gekuppelte Cementtrottoir-
platten,
Steinzeug- u. Fayenceclosets,
Rheinfies und Rheinwand,
Dachpappe I. und II. Qual.,
Dachschindeln,
bei äußerst billigem Preis.

Fr. Gehring,
Telefon Nr. 85.

16—1700 Mark

werden gegen gute Bürgschaft bis 15. Juli
aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt
die Red. d. Bl.



Neckarsulmer- und Gritzner- Fahrräder

anerkannt solideste Fabrikate.
Reichsortiertes Lager bei Billigste Preise

Friedrich Herzog, Calw.

Lager in sämtlichen Fahrradzubehörden.
Best eingerichtete Reparaturwerkstätte.



Freilauf-Rücktrittbremse
neuester Konstruktion

wird in jedes ältere Fahrrad billig
eingesetzt.

Julie Schimpf

Calw

Oberes Ledereck I. Stock.

Damenkonfektion:

Jacken, Paletot, Wetterkragen,
Staubmäntel, Costümrocke, Blousen.
Unterröcke weiss u. farbig, Anstandsrocke,
schwarze Schürzen.

Neubeiten in Besatzartikeln

für Kleider und Blousen.

Seidenstoffe, Samte, Spitzenstoffe.

Spitzen in grosser Auswahl.

Stickerien.

Damengürtel und -Cravatten.

Wir bringen zur Kenntnis, daß wir einen nach den
neuesten Erfahrungen gebauten, absolut feuer- und diebes-
sicheren

Stahlpanzer-Safe-Schrank

aufgestellt haben.

In demselben befinden sich 40 Schrankfächer (Safes),
welche an Jedermann vermietet werden zur
sicheren Aufbewahrung

von Wertpapieren, Dokumenten, Schmucksachen und anderen
Wertgegenständen unter eigenem Verschluss des Mieters.

Die Bestimmungen werden auf Wunsch kostenfrei zuge-
sandt; ebenso ist die Besichtigung der Safes-Anlage während
der Geschäftsstunden gestattet.

Spar- und Vorschubant Calw,
e. G. m. u. H.

Gequetichte la. Most-Corinthen

empfiehlt billigt

Germann Häußler,

vorn. Alb. Haager.

Gehingen.

Anthracitkohlen

(I. Sorte.)

treffen nächster Tage ein und nimmt
Bestellungen entgegen

Sam. Better.

Unterzeichneter verkauft sein ganzes
Gipsgerüstholz,
sowie **Schrauben u. Seile,**
und kann jeden Tag ein Kauf ab-
geschlossen werden.

Carl Lann, Gipser
in Simmshausen.

Stammheim.

Unterzeichnete verkauft wegen Todes-
falls ihres Mannes am Montag, den
27. Mai, nachm. 2 Uhr, einen stützigen

Jagdwagen

und einen schweren

Steinwagen,

mit 60—70 Str. Tragkraft.

Auguste Rau.

Arbeiter

gesucht für sofortige, ständige Be-
schäftigung von der
Brauerei-Verwaltung Bad Teinach.

Hausarbeit gesucht.

Ein älterer aber noch rüstiger Mann,
der an pünktliches Arbeiten gewöhnt ist,
sucht eine leichte Beschäftigung als
Hausarbeit, von einer Fabrik od. dergl.
und am liebsten in Holzartikeln.
Näheres im Compt. d. Bl.

Ankauf von altem Eisen, Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Zink.

Karl Wurster,
Haggasse Nr. 187.

Milch

ist zu haben bei

Rich. Rentschler
im Hengstetter Gäßle.

Hierzu 1 Beilage.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Abolff in Calw.

Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 82.

25. Mai 1907.

Das Fischermdchen von der Bretagne.

Von B. W. Howard.

(Fortsetzung.)

Seit jenem Abend als sie mit den jungen Mädchen unter der Tür gestanden und gesehen hatte, wie Guenns Augen rastlos jeder Bewegung Samors folgten, wußte die erfahrene Frau, daß trotz ihrer eigenen und des Priesters Bemühungen, das Kind seinem Schicksal nicht entgehen werde. Daß ihre Ahnung sich so schnell erfüllen, Guenn sich so plötzlich fügen würde, hatte sie freilich nicht erwartet. „Sie werden es interessant finden in Monsieur Samors Atelier,“ fuhr sie gegen den Priester gewandt fort, „ich war auf Monsieur's Bitte selbst einmal dort. Er hat mir auch versprochen, eine Wand im Speisesaal zu malen, ehe er von hier weggeht. Jeder Künstler, der bei mir wohnt, meint er, müsse mir eigentlich solch ein Andenken hinterlassen.“

„Wie lebenswürdig von ihm,“ bemerkte Thymert, „auch mir will er für die Kapelle ein großes Gemälde anfertigen.“

Der Pfarrer sagte Madame Lebewohl und ging seines Weges. Als er an einer Gruppe strickender und plaudernder Mädchen vorüberkam, suchte er unwillkürlich nach Guenns heiterem Gesichtchen, aber sie war nicht unter ihnen. Ein ängstliches Gefühl wollte ihn beschleichen „aber nein“, überlegte er, „wenn sie meiner bedürfte, hätte sie es mich wissen lassen. Sie hat mir ja ihre ehrliche, kleine Hand darauf gegeben!“

Beruhigt schritt Thymert weiter; die kleine Frau oben am Fenster sah neugierig, wie er in den Hof trat. Dann ging er die Treppe hinauf und klopfte kräftig an Samors Tür.

„Herein,“ rief der Maler ungeduldig, ohne auch nur den Kopf zu wenden. Er war viel zu vertieft in seine Arbeit, als daß er danach gefragt hätte, ob der unwillkommene Eindringling Staunton, der Zimmermann oder sein neuer Freund der Volkshauptmann sei. Auch Guenn, ganz auf die ihr vorgeschriebene Stellung bedacht, hielt den Kopf von der Tür abgewandt. Nur Jeanne mit dem Strickzeug erhob sich knirschend und blickte in stummem Erstaunen von einem zu andern, während Rannic den Mund zu spöttischem Grinsen verzog.

Guenn ließ das Ruder fallen, das sich hier auf dem Trockenen nur schwer handhaben ließ, und sprang Thymert freudig entgegen. „O, da ist er ja, Monsieur! rief sie entzückt. „Nun können wir ihn gleich um seinen Beistand für unser Bild bitten.“ Strahlend, frisch und rosig streckte das junge Mädchen dem Priester beide Hände zum Willkommen entgegen. Dann blickte sie nach Samor zurück und fragte mit glücklicher Miene: „Wollen wir ihm jetzt gleich alles sagen?“

„Ihr lieber Besuch ist für mich die größte Freude, monsieur le curé,“ rief der Künstler herzlich, „verzeihen Sie nur, daß ich Sie nicht besser empfangen habe, aber ich bin so daran gewöhnt, daß die Leute bei mir aus und eingehen! Auch machte ich gerade eine wichtige Studie von Guenn — aber natürlich einer so unerwarteten Ehre gegenüber ist das völlig Nebensache.“ Er zog den Ehrenstiz, den alten, eichenen Armstuhl hervor und nötigte Thymert Platz zu nehmen.

„Lieber monsieur le curé,“ schmeichelte Guenn ihn aufgeregt umflatternd wie ein kleiner Vogel, „nicht wahr, Sie helfen uns bei unserem Bilde?“

Thymert fuhr sich mit der Hand über die Stirn — zum erstenmal im Leben war sein gerader, einfacher Sinn völlig verwirrt. Wir? Uns? Unser? Was in aller Welt sollte das bedeuten? Guenn hatte doch die Fremden und Künstler, und hier fand er sie, diesem jungen Manne mit dem Siegerlächeln gegenüber, so froh und heiter, so strahlend vor unschuldigem Glück, wie nie zuvor! Wie im Traum sah er die bekannten Gesichter. Die kleine Jeanne mit dem langen Strickstrumpf sanft und mädchenhaft wie immer, Samors angenehme, freundliche Züge, Guenns rosige Farben und liebliche, lachende Augen. Plötzlich fiel sein Blick jedoch auf den Ristenberg, von dessen Gipfel ihn Rannic's boshafte Frage anstarrte. — Es geschieht häufig in diesem trübseligen, verworrenen Menschenleben, und vielleicht liegt ein versteckter Segen darin, daß unverfälschter Haß unsere Kräfte wach ruft, wo unverfälschte Güte sie nicht zu stärken vermag. Thymert war auch aus Fleisch und Blut und die häßliche Freude in dem verzerrten Gesicht des kleinen Budligen, der sich ihm stets abgeneigt erwiesen hatte, brachte ihn zu sich selbst.

„Ich komme, Ihren neulichen Besuch zu erwidern, Monsieur Samor,“ begann er schwerfällig, aber mit einer gewissen, rauhen Würde. „Ich habe heute Morgen im Dorfe zu tun, es sollte mir jedoch leid sein, wenn ich Sie störe.“

„Ganz und gar nicht — nicht wahr, Guenn?“ sagte Samor verbindlich und mit sonnigstem Frohsinn. „Wir machten nur eben einen Versuch. Vielleicht gefällt es Ihnen, uns bei der Arbeit zu sehen?“

Jede vertrauliche Anspielung auf Guenn, jedes „wir“, schnitt Thymert ins Herz. Nur der boshafte Ausdruck jener spähenden Augen da drüben in der Ecke zwang ihn, seinen Schmerz stolz zu verbergen.

„Ja,“ sagte er langsam, „ich möchte sehen, was hier vorgeht.“ Sein Blick glitt unruhig in dem ganzen Raum umher, über die granitenen Fensterstöße, das glimmende Feuer im Kamin, den Tisch mit den Büchern und Karten, über Staffeleien und Paletten, Feldstühle und Draperien und all' das fremdartige Gerät und Zubehör des Künstlers. Was er sah, war wenig besorgniserregend — und doch vergaß Thymerts gequältes Herz nie den Eindruck, den er bei diesem Besuch zuerst empfangen; niemals vermochte er anders als schauernd daran zurückzudenken.

„Diese Kohlenzeichnung wird Sie kaum interessieren,“ sagte Samor zuversichtlich; wir wollen lieber die Farbenskizze vornehmen. Posez Guenn mit dem Wasserkrug.“

„Sogleich,“ erwiderte Guenn mit fröhlicher Bereitwilligkeit. „Kopf links, rechten Fuß vor, die linke Schulter etwas herunter!“

„Kann ich ertragen das mit anzusehen?“ seufzte der Priester innerlich.

Die Skizze ist beinahe vollendet,“ erklärte Samor freundlich; „aufrichtig gesagt,“ setzte er lachend hinzu, „habe ich schon bessere Bilder gemalt, was das Technische betrifft, aber Guenn sieht in dieser Stellung ganz besonders hübsch aus, und die meisten Leute fragen ja nach nichts anderem.“

(Fortf. folgt.)

Privat-Anzeigen.

Wirtschaftsbestecke,
einzelne Tafelmesser,
Dessertmesser,

Eßlöffel, Gabeln und Kaffeelöffel
in Alpaca und Britannia;

ferner **versilberte Bestecke,**
Eßlöffel, Gabeln u. Kaffeelöffel

20, 40, 60 und 90 Gramm Versilberung
der Firma Bruckmann & Söhne, Heilbronn
empfiehlt

in schönster Auswahl zu billigsten Preisen
Fr. Herzog, Calw b. Rössle.



Columbus
Eier-Nudeln

stets frisch zu haben in den besseren Colonialwarengeschäften.

Closets

überall anwendbar, wo wenig
oder kein Wasser zur Ver-
fügung.

J. A. Braun, Stuttgart.

Dr.
Oetker's
Vanille-
Pudding Pulver

Liebeszettel.
Mehrere Hundert gute alte
Ziegel
sind sofort zu verkaufen bei
J. Jaas & Söhne.

Siedelfingen.
Sattlergesuch.

Ein Sattler, welcher auch im Polstern
bewandert ist, findet sofort Stelle.
G. Ganzhorn,
Sattler u. Tapezier.

Leinach.
Eine 64jährige mittel-
schwere



Apfelschimmelstute
zu jedem Geschäft, auch
zum schweren Zug taug-
lich, steht dem Verkauf aus

Chr. Kirchherr, Sägewerk.

Neubulach.



Am Montag, den 27.
ds. Mts., abends 7 Uhr,
verkauft der Unterzeichnete
einen Burs

Schöne reine Milchschweine.
Fr. Auer, Wagner.

Achtung! Spikerhündin gesucht.



Ich suche im Auf-
trag eine glanz-
schwarze Spiker-
hündin, nicht über
2 Jahre alt.

Adam Wohlgemuth in Altburg.

Birka 30 Zentner

ewig Kleehen

verkauft

Seeger, Bäcker.

Hochfeines garantiert reines echtes ungarisch-serbisches Schweineschmalz

mit feinstem Griebengeschmack in emaill. Blechgefäßen als:

Eimer	ca.	20-35 Pfd.	2 Pfd.	sowie in 10 Pfd.-Dosen
Ringhafen		15-20-35	2 Pfd.	2. M. 6.20 geg. Nachn. od. Borschuß.
Schwenkessel	mit Br.	30-40-60	2 Pfd.	In Holzgeb. Preisl. zu Dienst.
Teigschüssel		15-30-50	2 Pfd.	W. Beurlen jr.,
Wassertopf	mit Br.	20-40	2 Pfd.	Kirchheim-Teck 97 (Württ.)

Viele Anerkennungs schreiben!

Über 3300 geliefert!

Keine ständige Bedienung.

Grösste Betriebssicherheit.

Deutzer Sauggas-Anlagen
Modell 1906

Billigste Betriebskraft!
Prospekte, Ingenieurbesuch
kostenlos durch
Gasmotorenfabrik Deutz
Zweigniederlassung Stuttgart,
Heusteigstr. 96 b.

Stuttgart
Neues
agblatt
und General-
Anzeiger für
Stuttgart und
Württemberg.
Auflage: 49000
Bestes Insertionsorgan.
Meistgelesene Tageszeitung
Württembergs.
Probenummern & Voranschläge kostenfrei.

Teinacher
Hirschquelle.
rein natürliches
Tafel- & Gesundheitswasser
Jahres-Versand 400000 Flaschen



Hier bei Adolf Belthle
vorm. Rau,
Hauptvertrieb für Württemberg:
Thomä & Mayer,
Stuttgart und Teinach.
Telefon 7.

Wir suchen zum Vertrieb unserer erstklassigen Molkereimaschinen
und Geräte, insbesondere
Milchentrainingsmaschinen (von Mk. 50 an)
Butterfässer, Milchkannen, sonstige Blechgeräte etc.
im diesseitigen Oberamt einen tüchtigen
Vertreter oder Wiederverkäufer
unter günstigsten Bedingungen. Weitgehende, sachgemäße Unterstützung
wird zugesichert. Geeignete Bewerber, Landwirte oder Geschäftleute
wollen sich sofort melden bei
Roth's Central-Molkereibureau Stuttgart.
Fabrikation von Molkereimaschinen.

Gesucht wird per 1. Juli in
ein gutes Haus ein ordentliches,
fleißiges

Mädchen

im Alter von circa 15-16 Jahren.
Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. Juli wird zu 2 Personen
ein anständiges Mädchen gesucht.
Näheres auf der Redaktion ds. Bl.

Ein kräftiger

Hausbursche

wird sofort zur Aushilfe eventl. für
dauernd gesucht.

Handelschule.

Sessel

äußerst billig bei

M. Ginader, Schreiner,
Stammheim.

ff. Limburgerkäse,

vorzüglich im Geschmack und sehr fett
versendet in Kistchen u. Postcolli pr. Pfd.
zu 34 & unter Nachn. die Käseerei
Renningen Dtl. Leonberg.

BREMEN
nach
AMERIKA
New-York, Baltimore-Galveston-Cuba
Süd-Amerika, Mittelmeer-Aegypten
Ostasien-Australien
Spezialversand werden auch von
schonigen Reparatoren
Norddeutscher Lloyd
Bremen.

Bezirksagenturen:

Ernst Schall, Calw,
Gottlob Schmid, Nagold.

Generalvertretung:

Passage Bureau Rominger, Stuttgart.



Victoria
das
Ideal
jedes Radfahrers
Victoria-Werke A.G.
NÜRNBERG
Vertreter: **Fr. Belz,**
Fahrradhandlung,
CALW.

Nächste Ziehung
garantiert am 5. Juni 1907.

III. Grosse

Geld-Lotterie

zu Gunsten des
Schwäbischen Frauenvereins
in Stuttgart.

1337 Geldgewinne
mit zusammen Mark

40000

Hauptgewinne Mark

15000

5000, 2000.

Frauenvereinslose à 1 Mk.

13 Lose 12 Mk. Porto u. Liste

25 & extra, empfiehlt und

versendet die Generalagentur

Eberhard Fetzner

Stuttgart, Kanzleistrasse 20.

Rechnungsformulare

sind vorrätig in der Druckerei ds. Bl.

Haarausfall! Haarfrag! Haarspalte! Kahlköpfigkeit!

Immer und immer wieder

greift man zu dem einfachsten, alt und viel erprobten

Wendelsteiner Häusner's Brenneffel-Spiritus

per Flasche Mk. 0.75, 1.50 u. 3.—, füllt mit „Wendelsteiner Richeit“
u. „Brenneffel“. Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen,
verhütet den Haarausfall, befördert bei täglichem Gebrauche
ungemein das Wachstum der Haare.

Alpina-Seife à Mk. 0.50, Alpina-Milch à Mk. 1.50.

Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümer.

Carl Hunnius, München.

Depots: Neue und Alte Apotheke in Calw.

Schmalz-Abschlag!

Antlich untersuchtes, **Schweineschmalz** mit natürlichem
garantiert reines Griebengeschmack
ohne Zusatz fremder Fette

Eimer	20-50 Pfd.	por Pfund 62 Pfg.
Ringhafen	15-20-35	Probe-Postdosen
Schwenkessel	30-40-60	mit 10 Pfund zu Mark 6.30
Teigschüssel	20-30-50	versendet unter Nachnahme
Wassertopf	15-20-30	

Eugen Kappler, Kirchheim-Teck 10 (Württ.)

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. In Holzgeb. Preisl. zu Dienst.
Viele Anerkennungen.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adloff in Calw.